



**BÜNDNIS 90  
DIE GRÜNEN**

FRAKTION BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, RATHAUSPLATZ 2, 90403 NÜRNBERG

An den Oberbürgermeister der Stadt Nürnberg  
Dr. Ulrich Maly  
Rathaus

90403 Nürnberg

**BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**  
Stadtratsfraktion Nürnberg

30.06.16  
Rathausplatz 2  
90403 Nürnberg

Tel: (0911) 231-5091  
Fax: (0911) 231-2930  
gruene@stadt.nuernberg.de

Bus: Linie 36, 46, 47 (Rathaus)  
U-Bahn: Linie 1 (Lorenzkirche)

Nürnberg, 12.04.2016

*RWA am 20.04.16 im Integralk am 30.06.16*

<b>OBERBÜRGERMEISTER</b>		
12. APR. 2016 / ..... Nr. ....		
1 Zur Kts.	3 Zur Stellungnahme	
2 Zur Zw.V.	4 Antwort vor Absen- dung vorliegen	
5 Antwort zur Unter- schrift vorliegen		

*My EP*

**Abschiebungen nach Afghanistan**  
**Antrag für die Sitzung des Ausschusses für Recht, Wirtschaft und Arbeit am 20.04.2016 und für die kommende Sitzung der Kommission für Integration**

*Kopie: Ref. W/IntF, BgA/3, Ries*

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

der Presse ist zu entnehmen, dass Abschiebungen nach Afghanistan momentan forciert werden. Hintergrund ist die höchst kritisch zu betrachtende Ausweisung von Teilen Afghanistans als sichere Gebiete, in die folgerichtig zurückgeführt werden könnte. Sowohl unterschiedliche Organisationen wie auch direkt von der Abschiebung bedrohte Personen haben sich an unsere Fraktion gewandt und um Unterstützung gebeten. Nach Informationen der Landtagsgrünen leistet der Bayerische Innenminister der jüngsten Sammelaufforderung seines Kollegen Herrn Innenminister de Maizière bereits Folge und sucht afghanische Flüchtlinge zur umgehenden Abschiebung.

In Nürnberg leben schon seit einigen Jahren viele junge Afghanen. Sie sind grundsätzlich gut integriert, sprechen die deutsche Sprache und streben Schulabschlüsse an oder arbeiten (teilweise in unbefristeten Beschäftigungsverhältnissen) bereits.

Mit großem Engagement hat die Stadt Nürnberg den Jugendlichen die Möglichkeit der schulischen Bildung und für junge Geflüchtete eine Bleibeperspektive im Rahmen der „2+3“ Strategie eröffnet. Hoch motiviert nutzen viele Jugendliche diese Chance. Immer wieder erfahren wir auch davon, dass Unternehmen Ausbildungsplätze anbieten, eine Ausbildung aber an aufenthaltsrechtlichen Hürden scheitert oder Arbeitsverhältnisse aufgrund einer nicht wirksamen oder entzogenen Arbeitsgenehmigung nicht zustande kommen bzw. gekündigt werden müssen.

Das Dilemma besteht vor allem darin, dass die geduldeten Flüchtlinge dazu aufgefordert werden einen Pass vorzulegen. Tun sie dies nicht, wird ihnen die Arbeitserlaubnis entzogen. Legen sie einen Pass vor können sie (und werden nach neuer Gesetzeslage aller Voraussicht nach) abgeschoben werden. In Afghanistan haben die Geflohenen, sofern sie überhaupt überleben, keine Chance auf eine annähernde menschenwürdige Existenz.

Nachdem bei der Stadt Nürnberg für den Vollzug einer Abschiebung die Ausländerbehörde verantwortlich ist, stellen wir einen **Antrag** mit der Bitte im kommenden Ausschuss für Recht, Wirtschaft und Arbeit und in der kommenden Sitzung der Kommission für Integration die folgenden Fragen zu beantworten:



**BÜNDNIS 90  
DIE GRÜNEN**

1. Wie viele afghanische Flüchtlinge leben momentan in Nürnberg? Bitte aufschlüsseln nach Dauer des Aufenthalts in Deutschland und nach Aufenthaltsstatus.
2. Wie vielen afghanischen Flüchtlingen wurde in den letzten Wochen und Monaten eine Duldung mit einer Dauer von einem Monat oder kürzer ausgestellt?
3. Wie viele Personen wurde seit diesem Jahr dazu aufgefordert einen Pass vorzulegen?
4. Wie vielen Personen wurde in diesem Jahr die Arbeitserlaubnis entzogen?
5. Welche Aktivitäten unternimmt das Ausländeramt in Sachen Rückführung nach Afghanistan, welche Vorgaben liegen diesen Aktivitäten zu Grunde?
6. Wie viele Afghanen wurden in diesem Jahr aus Nürnberg abgeschoben?
7. Welche Möglichkeit gibt es für langjährig geduldete Afghanen in Nürnberg einer Abschiebung zu entgehen?
8. Die Stadt Nürnberg erneuert ihre Aufforderung an das Bayerische Innenministerium (Beschluss der Kommission für Integration vom 04.07.2013) die Abschiebungen nach Afghanistan auszusetzen.

Mit freundlichen Grüßen



Elke Leo  
Stellvertretende Fraktionsvorsitzende